

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Begleit-Geld
...
Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Zarif.
...
Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und Ausserordentlich preiswert.
Verkaufs-Magazin:
Molsen, Marktstrasse 12.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

AFRANA
der Firma Bisselt & Leuck
Nähmaschinen
DRESDEN-A.
Marienstrasse 14.

Haut-Bleichereme
„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiss.
Löwen-Apotheke, Altmarkt-Ecke.

Ullrichs Pianinos
sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.
1 Pirnaische Strasse 1 (am Pirnaischen Platz).

Bei Heuschnupfen
seit Jahren bewährt
Rhinitin, Rhinitincream,
Flasche 2,50 Mk., kompl. mit Zerstäuber 4,50 Mk.
TUBE 1,50 Mk. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mittelmässige Bitterung: Wechselnde Bewölkung, warm, Gewitterneigung.
Das Befinden des Königs ist sorgfältig gut.
Das Dresdner Radrennen, das gestern infolge des Regens ausfiel, findet heute Montag statt.
Der Deutsche Flottenverein hielt gestern in Weimar seine Jahreshauptversammlung ab, bei der der Vorsitzende Großadmiral v. Köcker sich programmatisch äußerte.
Der Fernflug Berlin-Wien hat gestern früh begonnen.
In Cambridge fand die Grundsteinlegung für das neue Germanische Museum der Harvard-Universität statt.

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Juni.

Der deutsche Flottenbesuch in Nordamerika.
New York. Das deutsche Geschwader trat heute die Fahrt nach New York an, wo die Offiziere und Mannschaften als Gäste der Stadt eine Reihe glänzender festlicher Veranstaltungen erwartet. Die Schlachtschiffe „Gölpf“, „Königs“, „South Carolina“ und „New Hampshire“ geben den deutschen Schiffen das Geleit.
New York. Die deutschen Kriegsschiffe sind heute vormittag hier eingetroffen, von Governor Island mit Salut begrüßt, und um 11 Uhr vor Anker gegangen.

Fernflug Berlin-Wien.

Johannisthal. In dem vom Reichsfliegerverein, E. W. gemeinsam mit dem R. I. Oesterreichischen Aero-Club veranstalteten Fernflug Berlin-Wien startete heute früh 4 Uhr 22 Min. als Erster Robert Thelen auf Albatros-Zweidecker mit Leutnant J. S. Schiller als Passagier, als Zweiter 4 Uhr 24 Min. Helmuth Dirth auf Nipper-Eindecker mit Leutnant H. Schöcherl als Passagier. Es herrschte in den frühen Morgenstunden sehr nebligtes Wetter, das den Abflug verzögerte.

Johannisthal. Im Laufe des Vormittags sind sechs Flieger mit je einem Passagier gestartet. Als Erster startete Thelen mit Leutnant zur See Schiller um 4 Uhr 22 Min., als Zweiter Dirth mit Leutnant Schöcherl um 4 Uhr 24 Min., Johann Stanger mit Schiffsleutnant Woffel um 5 Uhr 56 Min., Gafan mit Oberleutnant Neuner um 6 Uhr 2 Min., Bergmann mit Leutnant Schmal um 6 Uhr 26 Min. und Bier mit Leutnant Stellen um 8 Uhr 12 Min. Leutnant v. Thüna, der 3 Uhr 52 Min. startete, führte beim Anfliegen und gab den Start vorläufig auf. Thelen ging gegen 5 Uhr zwischen Alt-Glienitz und Grünau nieder, leg aber wieder auf und wurde 6 Uhr 40 Min. bei Gölpitz östlich von Storfow gestrichelt. Dirth landete 7 Uhr 45 Min. glatt bei Döbern im Kreise Guben, setzte seinen Flug fort und landete 8 Uhr 50 Min. in Breslau, wo Zwangslandung vorgelesen ist. Gafan landete 9 Uhr 3 Min. ebenfalls in Breslau.

Johannisthal. Oberleutnant Bier, der kurz nach 8 Uhr von Johannisthal abgestiegen war, ist in der Nähe von Groß-Rudow abgestürzt. Der Apparat wurde total zertrümmert. Oberleutnant Bier und Leutnant Stellen erlitten leichte Verletzungen. Oberleutnant Bergmann auf Girsch-Renn-Eindecker ist um 9 Uhr 52 Min. in Breslau gelandet.

Johannisthal. Rudolf Stanger, der auf einem Normal-Girsch-Eindecker mit 125 PS. Daimler-Motor zum Flug nach Breslau aufgestiegen war, geriet in einen Sturm und wurde abgetrieben. Er landete in Rohlau bei Girschberg auf einer sumpfigen Wiese. Der Apparat wurde bei der Landung stark beschädigt, die Flieger blieben unverletzt; sie müssen den Weiterflug aufgeben.

Johannisthal. Um 6 Uhr 16 Min. nachmittags startete Dr. Richter mit Oberleutnant J. S. Vertram als Passagier zur Fahrt nach Breslau.

„P. 3“ in Königsberg.

Berlin. Das Militär-Luftschiff „P. 3“ trat gestern Abend bei prächtigem Wetter und schwachem Südwind um 10 Uhr 20 Min. vom Tegeler Schießplatz aus die Fahrt nach seinem künftigen Bestimmungsorte Königsberg an. Die Führung hatte Hauptmann von Jena mit dem Ingenieur Maß.

Königsberg i. Pr. Das Militär-Luftschiff „P. 3“ ist heute vormittag kurz vor 10 Uhr in Grünau bei Heiligenbeil glatt gelandet. Das Luftschiff wird nach Vornahme einer Reparatur, die etwa 1 1/2 Stunden in Anspruch nehmen dürfte, nach Königsberg weiterfahren.

Königsberg i. Pr. „P. 3“ ist um 2 Uhr 7 Min. von Grünau nach Königsberg weitergefahren.

Königsberg i. Pr. „P. 3“ ist unter Führung von Hauptmann v. Jena heute nachmittags 3 Uhr 20 Min. vor der Luftschiffhalle glatt gelandet. Das Luftschiff wurde

sofort in die Halle geschoben. Hier hielt Kommandant Generalleutnant v. Sedendorf eine kurze Ansprache, in der er Führer und Besatzung zu ihrer Fahrt beglückwünschte und sie in Ehrenrufen willkommen ließ. Er schloß mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser. „P. 3“ hatte während des letzten Teiles der Fahrt mit hartem Gegenwind zu kämpfen gehabt. Die Zwischenlandung nahm etwa die Zeit von 10 bis 11 Uhr in Anspruch. Sie wurde durch einen Defekt an der Kuppelung veranlaßt. Hierbei hat sich einer der an Bord befindlichen Maschinen eine schwere Verletzung an der Hand zugezogen.

„P. 3“ wieder in Friedrichshafen.

Frankfurt a. M. Das Luftschiff „P. 3“ ist heute früh 4 Uhr 19 Min. zur Weiterfahrt aufgeklippt. An Bord befanden sich Graf Zeppelin und sein Neffe, Dr. Essener und Oberingenieur Dürr und die zum Schiff gehörigen Kapitäne. Die Fahrt ging direkt nach Friedrichshafen durch Württemberg.

Friedrichshafen. Das Luftschiff „P. 3“ nahm seinen Weg von Frankfurt über Darmstadt, Heidelberg, Maulbronn, Tübingen, Sigmaringen, Heiligenberg nach Friedrichshafen. Um 9 1/2 Uhr traf das Schiff bei starkem Winde über Friedrichshafen ein, beschrieb mehrere große Kreise und landete um 10 Uhr glatt vor der Halle. Das Wetter war während der ganzen Fahrt ziemlich windig und wolfig, aber trocken.

Der Hamburger Flugwettbewerb.

Hamburg. Der erste Tag des Hamburger Flugwettbewerbes nahm bei schönem Wetter und reger Teilnahme einen guten Verlauf. Im ganzen waren zwölf Flieger erschienen, von denen Schiedel einen Dauerflug von 2 1/2 Stunden ausführte. Bei der Landung stürzte Schiedel aus einer mäßigen Höhe außerhalb des Flugfeldes ab, da er anscheinend eine zu scharfe Kurve genommen hatte. Der Apparat wurde zertrümmert, der Flieger selbst blieb unverletzt. Ein ähnliches Schicksal hatte vorher den Flieger Delexich ereilt, dessen Apparat jedoch unbeschädigt blieb. Beide Flieger wurden vom Publikum mit großem Jubel begrüßt. Auch Bürgermeister Dr. Burhard war im Verlauf des Flugtages erschienen.

Heims. Der Flieger Dubreuil stürzte mit einem Passagier namens Bissier auf dem Flugplatz von Bethon aus einer Höhe von etwa 60 Metern zur Erde nieder. Das Flugzeug zerfiel am Boden. Bissier ist tot, Dubreuil schwer verletzt.

König Nikolaus von Montenegro in Wien.
Wien. Gestern Abend fand im Schlosse zu Schönbrunn ein Galabier zu Ehren des Königs von Montenegro statt. Es nahmen daran teil der Kaiser, König Nikolaus, die Mitglieder des Kaiserhauses, die Minister des Reiches, Graf Berchtold und Gregorowitsch, sowie die beiderseitigen Gesandten, der Ehrenritter und zahlreiche Würdenträger. Kaiser Franz Joseph brachte einen Trinkspruch aus, auf den König Nikolaus von Montenegro erwiderte. Die beiden Toaste wurden in französischer Sprache gehalten.

Wien. Der Kaiser verlieh der Königin von Montenegro das Großkreuz des Elisabethordens, dem Kronprinzen Danilo sein Bild in Brillantstrahlen, dem Prinzen Mirko das Großkreuz des Leopoldordens und dem Prinzen Peter sowie dem Minister des Reiches Gregorowitsch die 1. Klasse des Ordens der Eisernen Krone.

Neue Explosion in Müllersdorf.

Müllersdorf. Heute nacht explodierte aus unbekannter Ursache ein kleines Pulvermagazin mit 1000 Kilogramm Pulver. Es wurde niemand verletzt.

Zur französischen Unterseebootkatastrophe.
Gherbourg. Der Torpedobootsgeräthführer „Catapulte“ mit dem Cecepselsten an Bord ist mit dem Rettungsmaterial, das nicht verwandt werden konnte, zurückgekommen. Der Panzerkreuzer „Mareillan“ und ein Torpedobootsgeräthführer sind an der Unglücksstätte geblieben.

Gherbourg. Marineminister Delcassé ist nachts hier eingetroffen und wird sich heute vormittag zur Unglücksstätte begeben.

Paris. Ein Seeoffizier erklärte betreffs des Untergangs des Unterseebootes „Vendémiaire“ einem Berichterstatter, daß man sich in Marinekreisen jeden Tag auf ein derartiges Unglück gefaßt mache; denn wenn Angriffsübungen der Unterseeboote aus notwendigem seien, so seien sie doch außerordentlich gefährlich. Das Unterseeboot „Vendémiaire“ habe offenbar das Panzerkreuzer „Saint Louis“ gestrichelt und dann das Periscope eingesetzt, um zu lachen und unter der „Saint Louis“ hindurchzuschwimmen. In diesem Augenblicke sei es, wahrscheinlich von einer unbekanntem Strömung erfaßt, mit der „Saint Louis“ zusammengestoßen.

Berlin. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hört, ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Gesandten Fürsten von Doyatz-Wildenburg der bisherige Vizebotschafter in Konstantinopel Dr. jur. von Wiquel zum diplomatischen Agenten und Generalkonsul in Kairo ernannt worden.

Paris. D'Estimé wird gemeldet, General Lyautey habe den Plan gefaßt, dies durch eine Reihe von Expeditionen zu befehligen.

Petersburg. Die Budgetkommission der Reichsduma hat mit 26 gegen 19 Stimmen den Gesetzentwurf betreffend Anweisung einer halben Milliarde für das kleine Lotteriedauprogramm von 1912 bis 1916 angenommen.

Sesbapol. Heute mittag sind der Kaiser und die Kaiserin mit Familie auf der Nacht „Standart“ hier eingetroffen und abends nach Moskau abgereist.

Vertikales und Gächfisches.

Bei Sr. Majestät dem Könige, dessen Befinden sorgfältig gut ist, fand gestern nachmittags 1/2 Uhr in der Villa Wadhuy Familienfest statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teilnahmen.

Staatsminister Graf Balthus v. Eckardt ist am Sonnabend Abend von den Festlichkeiten in Chemnitz hier wieder eingetroffen.

Das Denkmal für Oswald Zimmermann ist jetzt fertiggestellt. Es besteht aus einem großen, auf einem Unterbau errichteten Granitblock. Die Vorderseite ist mit dem aus Bronze gegossenen Relief Zimmermanns geschmückt. Dieses Kunstwerk entstammt dem Atelier des Bildhauers Hiedemann. Unter dem Bildnis ist auf einer Bronzetafel eine Gedenkchrift zu lesen. Sonntag, den 16. Juni, vormittags 11 Uhr, findet die mit einer Gedenkfeier verbundene Uebergabe des schlichten, aber würdigen und schönen Denkmals statt. Gesänge des Männergesangsvereins „Fürst Bismarck“ werden die Feier verschönern. Verschiedene Vereine haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

„Sachsenfest“. Das Ereignis des Festes wird Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg zur Beteiligung an Wohltätigkeitsverbände zur Verfügung gestellt, welche Wirkung über das ganze Land haben. Es kommen hierbei in Frage: 1. der Albert-Verein (Frauenverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen) - Geschäftsführer Herr Generalmajor J. v. Wardenburg, 2. die Kruppelkürsorpe, 3. die Jungenkürsorpe, 4. das Pektalozistik. Der Organisationsausschuß des Sachsenfestes besteht unter dem Vorsitz des Herrn Generalmajor J. v. Wardenburg aus Vertretern der beteiligten Vereine, und zwar: zu 1. für den Albert-Verein aus den Herren: Generalmajor J. v. Wardenburg (Vorsitz), Generalleutnant J. D. Meißner, Oberst J. D. von Kretschmar, Oberst J. D. Stein, von Lochen; zu 2. für die Kruppelkürsorpe aus den Herren: Wirklicher Geheimer Rat Dr. Metz, Regierungsrat Dr. Döppe; zu 3. für die Jungenkürsorpe aus den Herren: Bürgermeister Dr. May, Dr. med. Weichner; zu 4. für das Pektalozistik: Herr Schuldirektor A. D. Junghans. Außerdem gehören dem Organisationsausschuß noch an die Herren Amtshauptleute von Dresden Dr. Streit und Dr. von Hübel.

Zur Jittauer Oberbürgermeisterfrage. Dem Jittauer Oberbürgermeister Herrn Dr. Hüls, der bekanntlich zum Oberhaute von Jittau gewählt wurde, ist vom Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe ein Handschreiben zugegangen, das nach der „Landesztg.“ in Jützdorf folgenden Wortlaut hat:

„Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Mit geteilten Gefühlen habe ich die Meldung von Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister von Jittau erhalten; denn so sehr ich mich über den Ihnen anvertrauten ehrenvollen Posten freue, ebenso drängt es mich und es ist mir ein wahres Verlangen, Ihnen mein lebhaftes Bedauern über Ihr demnächstiges Scheiden aus meiner Haupt- und Residenzstadt zum Ausdruck zu bringen, an deren Spitze Sie sich während einer Reihe von Jahren in so erfolgreich und segensreicher Weise betätigt haben. Meine besten Wünsche begleiten Sie auf den neuen Weg, den Sie zu betreten beabsichtigen. Mögen Sie in Ihrer alten Heimat, in die Sie nunmehr zurückkehren, und in Ihrem neuen Wirkungskreise Gelingen finden, Ihr beständiges Können zur vollen Entfaltung zu bringen und empfangen Sie meinen warmsten Taus für Ihr so verdienstvolles, arbeitsreiches und von echter Pflichterfüllung getragenes segensreiches Wirken, mit welchem Sie stets die wohlverstandenen Interessen unserer Haupt- und Residenzstadt wahrzunehmen haben. Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich stets Ihr wohlgeleiteter Herr Adolf.“

Das freikünigliche Organ, die „Jitt. Morgenztg.“, will es übrigens noch nicht als sicher ansehen, daß die Oberbürgermeisterfrage gelöst ist. Da Herr Dr. Hüls mit 17 gegen 16 Stimmen bei einer Stimmhaltung gewählt ist, so könne Herr Kreisamtmann v. Graubart bei Erörterung der Beschäftigungsfrage gegenüber Dr. Hüls die gleichen Gesichtspunkte geltend machen, wie bei Dr. Roth, dem u. a. nahegelegt worden sei, von vornherein auf die Annahme der Wahl zu verzichten, weil bei dem Stimmverhältnis seiner Wahl (20 gegen 15) ein erspriechliches Arbeiten schwer möglich sei. Man erhebt aus dieser Bewertung jedenfalls, wie erspriechlich das freikünigliche Parteiblatt dem neuen Oberhaupt von vornherein seine Tätigkeit zu gestalten beabsichtigt.

Der Verein für Geschichte Treddens unternahm gestern einen Ausflug nach Chemnitz und Plattenwald.

Die gestrigen Radrennen zu Tredden fielen wegen des anhaltenden Gewitterregens aus. Sie finden heute Montag 1/2 Uhr genau so wie angekündigt statt.

Die Erzgebirgische Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Bergbau, Forst- und Landwirtschaft zu Freiberg 1912 wird Sonntag den 16. Juni vormittags 11 Uhr feierlich eröffnet.

Nationale Wählische bei den sächsischen Bergarbeitern. Im Lausener-Deutscher Revier finden zurzeit die Vertreterwahlen zur Knappschafts-Pension-